

# SMT Scharf AG

## Jahresfinanzbericht 2009

### Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	2
Jahresabschluss	
Bilanz	9
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Anhang	11
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	17
Bestätigungsvermerk	18
Erklärung gemäß § 161 AktG	19
Bericht des Aufsichtsrats	20

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Tochterunternehmen der SMT Scharf AG entwickeln, bauen und warten entgleisungssichere Bahnsysteme für den Bergbau und den Einsatz in Tunneln. Die Bahnen werden weltweit vor allem in Steinkohlebergwerken, aber auch beim Abbau von Platin, Gold und anderen Metallen unter Tage eingesetzt. Sie transportieren dort Material und Personal bis zu einer Nutzlast von 35 Tonnen. Entgleisungssichere Bahnen sind die einzigen, mit denen in verzweigten Strecken Steigungen von mehr als 13 Grad bewältigt werden können.

Darum ist die weltweite Nachfrage nach Rohstoffen, insbesondere nach Steinkohle, der wichtigste Einfluss auf das Geschäft der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Ab Herbst 2008 war die Nachfrage in vielen Märkten rückläufig, weil die Abnehmerbranchen infolge der Finanzkrise und der einsetzenden Rezession ihre Produktion drosselten. Im Jahresverlauf 2009 verlief die Entwicklung in den einzelnen Märkten der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe uneinheitlich. So stieg die Kohleproduktion in China und in Indien nach vorläufigen Daten jeweils um rund 10 %, während sie in Polen um ca. 1 % und in der Russischen Föderation um über 10 % zurückging.

Die Preise für Kohle folgten im Jahresverlauf 2009, anders als im Vorjahr, überwiegend nicht den Ölpreisen. Der von der Mccloskey Group erhobene Steam Coal Marker Price sank in der ersten Jahreshälfte um rund 25 %, stieg jedoch in den Folgemonaten wieder. Zum Jahresende 2009 lag er etwa auf dem Wert von Ende 2008, was insgesamt einem Rückgang um rund 40 % auf Zwei-Jahres-Frist, also gegenüber dem Jahresende 2007, entsprach. Der Preis für Rohöl der Sorte Brent stand dagegen Ende Dezember 2009 rund 70 % über dem Wert ein Jahr zuvor und rund 15 % unter dem Wert zum Jahresende 2007.

Wie sich die Rohstoffnachfrage und die Investitionen der Bergwerke 2010 entwickeln werden, ist derzeit nur schwer absehbar. Die weltweite Rezession hat 2009 in mehreren für die Unternehmen der SMT Scharf Gruppe wichtigen Märkten dazu geführt, dass Bergwerkbetreiber ihre Investitionen gedrosselt haben. Zum Beispiel gingen die weltweiten Explorationsausgaben im Erzbergbau nach Erhebungen der Metals Economics Group um 42 % zurück, nachdem sie zuvor sechs Jahre in Folge gestiegen waren. Aus heutiger Sicht wird sich die regional gespaltene Entwicklung des Vorjahres 2010 zunächst fortsetzen. Ob insgesamt die Wachstums- oder die Stagnationstendenzen einzelner Märkte dominieren, ist noch nicht abzusehen. In den darauffolgenden Jahren dürfte der Bergbau jedoch auf den Wachstumspfad zurückkehren, dem er bis 2008 folgte. Länder wie China, Indien, Russland oder Südafrika werden mit ihrer weiteren wirtschaftlichen Entwicklung einen steigenden Bedarf an Energie, Stahl und anderen Metallen haben. Darum bleiben sie für die Unternehmen der SMT Scharf Gruppe die Märkte, aus denen auch in den folgenden Jahren die Hauptnachfrage stammen wird. Hinzu kommt, dass viele Bergwerkbetreiber auch zukünftig gezielt in Techniken investieren werden, die ihre Produktivität steigern. Dabei spielen die Transportsysteme der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe auf dem Gebiet der Materialversorgung von Abbaubetrieben unter Tage eine bedeutende Rolle.

## Personal

Die SMT Scharf AG hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Sie beschäftigt außer den beiden Vorstandsmitgliedern kein Personal.

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms wurden im Juni 2009 insgesamt 4.650 Aktien an Mitarbeiter der SMT Scharf Gruppe veräußert. Diese Aktien hatte die Gesellschaft zuvor im Einklang mit den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 über die Börse erworben.

## Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Eigenkapital und besondere Rechtsverhältnisse: Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG wurde im Rahmen des Börsengangs im April 2007 gegen Bareinlagen auf 4.200 TEUR von 3.000 TEUR erhöht. Seither setzt es sich aus 4.200.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von je 1 EUR zusammen. Es bestehen zusätzlich genehmigte Kapitalia I und II zur Ausgabe von insgesamt bis zu 2.100.000 weiteren Stammaktien. Der Vorstand kann hieraus mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG bis zum 01.02.2012 erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Daneben besteht ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von weiteren bis zu 2.100.000 Stammaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie entweder die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft bis zum 22.04.2014 ausgegeben worden sind, von ihrem Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft bis zum 22.04.2014 ausgegeben worden sind, ihre Pflicht zum Umtausch erfüllen. Derzeit sind keine solchen Wertpapiere ausgegeben. Die Hauptversammlung vom 23.04.2009 ermächtigte den Vorstand der Gesellschaft, bis zum 22.10.2010 bis zu 10 % des jeweils aktuellen Grundkapitals an eigenen Aktien zu erwerben. Im Rahmen dieser Ermächtigung erwarb die Gesellschaft zwischen Mai und Oktober 2009 insgesamt 359.996 eigene Aktien. Das entspricht 8,6 % des Grundkapitals. Für den Erwerb dieser Aktien, die sie auch am Geschäftsjahresende hielt, wandte die Gesellschaft 3.216 TEUR auf.

Die Gesellschaft unterliegt den allgemeinen gesetzlichen Stimmrechtsbeschränkungen, insbesondere aus dem AktG und dem WpHG. Darüber hinaus gehende Stimmrechtsbeschränkungen einschließlich solcher, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand nicht bekannt. Ebenso sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, welche die Übertragung von Aktien der Gesellschaft betreffen, einschließlich solcher aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern.

Die Aktionäre, die vor dem Börsengang beteiligt waren, hielten laut ihren Stimmrechtsmitteilungen an die SMT Scharf AG unmittelbar nach dem Börsengang zusammen noch 57,1 % der Stimmrechte. Auf Marfleet Ltd., Douglas, entfielen 1.440.000 Stimmrechte (34,2 %), davon 1.350.000 Stimmrechte (32,1 %) über MS Mining Solutions GmbH, Schondorf, die übrigen direkt. Weitere 960.000 Stimmrechte (22,9 %) entfielen auf Herrn Victor Khosla, Greenwich, sämtlich über Strategic Value Partners GP II, LLC, Greenwich, diese über Strategic Value Global Opportunities Master Fund, LP, George Town, diese über Field Point (Europe) I, LLC, Greenwich, und diese wiederum über Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l., Luxemburg.

Die Beteiligung der Marfleet Ltd. bzw. der MS Mining Solutions GmbH entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

<u>Stimmrechtsmitteilung vom</u>	<u>Anzahl Stimmrechte</u>
23.04.2009	1.252.825 (29,8 %)
28.08.2009	1.025.567 (24,4 %)
16.10.2009	812.770 (19,4 %)
10.11.2009	628.054 (15,0 %)

Die Beteiligung von Herrn Victor Khosla bzw. der Strategic Value Partners GP II, LLC bzw. der Strategic Value Global Opportunities Master Fund, LP bzw. der Field Point (Europe) I, LLC bzw. der Field Point II S.a.r.l. (vormals Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l.) entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

<u>Stimmrechtsmitteilung vom</u>	<u>Anzahl Stimmrechte</u>
25.08.2009	832.976 (19,8 %)
09.11.2009	590.125 (14,1 %)

Seit dem Börsengang sind der SMT Scharf AG keine neuen Beteiligungen gemeldet worden, die direkt oder indirekt 10 % der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht. Kapitalbeteiligungen von Arbeitnehmern, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind keine bekannt. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Im Übrigen bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung gemäß den §§ 133, 179 AktG, wobei gemäß § 17 der Satzung Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegen stehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden; dies kann auch Beschlüsse über Satzungsänderungen betreffen.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern, auch für den Fall, dass das Grundkapital 3.000 TEUR übersteigt, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt und einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands und auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen kann. Für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten im Übrigen die gesetzlichen Regelungen. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht.

Vermögenslage: Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG beträgt seit dem Börsengang 4.200 TEUR. Hinzu kommt eine Kapitalrücklage von 10.200 TEUR. Das Eigenkapital einschließlich des Jahresüberschusses und nach Abzug der im April 2009 ausgeschütteten Dividende für das Geschäftsjahr 2008 sowie der Kapitalanteile, die auf die eigenen Aktien entfallen, beläuft sich per 31.12.2009 auf 17.036 TEUR (Vorjahr: 18.355 TEUR). Das entspricht 92 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 93 %). Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus Beteiligungen an Gesellschaften der SMT Scharf Gruppe.

Ertragslage: Die SMT Scharf AG erzielte im Jahr 2009 vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 5.451 TEUR Ergebnis (Vorjahr: 3.788 TEUR). Darin sind vor allem 5.554 TEUR Beteiligungserträge enthalten. Der Beteiligungsansatz an der SMT Scharf Saar GmbH wurde bereits im Vorjahr abgeschrieben.

Finanzlage: Aufgrund der Ausgaben für Aktienrückkäufe und der Dividendenzahlungen verringerte sich der Bestand liquider Mittel einschließlich der Wertpapiere des Umlaufvermögens auf 2.421 TEUR (Vorjahr: 11.119 TEUR). Hinzu kommen 1.550 TEUR Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Investitionen: Im Verlauf des Jahres 2009 erhöhte die SMT Scharf AG das Stammkapital der OOO SMT Scharf und leistete eine Zahlung in die Kapitalrücklage der SMT Scharf GmbH. Außerdem erwarb sie 100 % der Anteile an der SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd. von der SMT Scharf GmbH. Damit erhöhten sich die Finanzanlagen auf 11.900 TEUR von 6.800 TEUR. Andere Investitionen erfolgten nicht.

## **Erklärung zur Unternehmensführung**

Erklärung gemäß § 161 AktG: Am 02.12.2009 gaben Vorstand und Aufsichtsrat die jüngste Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ab. Sie lautet:

„Vorstand und Aufsichtsrat der SMT Scharf AG erklären, dass sie bis einschließlich dem heutigen Tag den jeweils gültigen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ i. d. F. vom 6. Juni 2008 bzw. vom 18. Juni 2009 mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen haben.

- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet, weil er aus drei Mitgliedern besteht. Diese Besetzung erscheint der Größe der Gesellschaft angemessen.
- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beinhaltet keine erfolgsorientierten Komponenten. Dafür liegt die Vergütung gemessen an anderen Gesellschaften vergleichbarer Größe im unteren Bereich der Vergütungen.
- Derzeit besteht keine Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Vorstands. Es wird angestrebt, eine langfristige Nachfolgeplanung aufzubauen.
- Bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats war Vielfalt kein eigenständiges Kriterium. Angesichts der geringen Größe beider Gremien kann dies auch zukünftig der Fall sein.
- Derzeit bestehen keine Altersgrenzen für die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats. Dadurch wird dem AGG Rechnung getragen.
- Die D&O-Versicherung der Gesellschaft beinhaltet bislang keine Vereinbarung zu einem Selbstbehalt. Bei der nächsten Erneuerung des Vertrags soll ein angemessener Selbstbehalt für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder vereinbart werden.“

Arbeitsweise von Aufsichtsrat und Vorstand: Die Organe der SMT Scharf AG verstehen es als ihre zentrale Aufgabe, das Unternehmen auf verantwortungsvolle und wertorientierte Weise zu führen. Dazu dienen die folgenden Grundsätze:

Der Aufsichtsrat hat drei Mitglieder, die als Vertreter der Anteilseigner von der Hauptversammlung gewählt werden. Dem Aufsichtsrat gehören keine ehemaligen Mitglieder des Vorstands an. Er hat keine Ausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Er befasst sich mit der Geschäftsentwicklung, der Mittelfristplanung und der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Er verabschiedet unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Darüber hinaus bestellt er die Mitglieder des Vorstands und beruft sie ab. Ausgewählte Maßnahmen des Vorstands, die in dessen Geschäftsordnung aufgeführt sind, bedürfen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Die Aufsichtsratsmitglieder sind verpflichtet, Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Im Berichtsjahr kam es nicht zu Interessenkonflikten bei Aufsichtsratsmitgliedern der SMT Scharf AG.

Um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers zu gewährleisten, holt der Aufsichtsrat von diesem eine Erklärung über eventuell bestehende Ausschluss- und Befangenheitsgründe ein. Bei Erteilung des Prüfungsauftrags wird vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, und über Feststellungen, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben, unverzüglich unterrichtet. Es wurden keine derartigen Tatsachen, Ausschluss- oder Befangenheitsgründe festgestellt.

Der Vorstand der SMT Scharf AG besteht aus zwei Mitgliedern und hat einen Vorsitzenden. Er hat keine Ausschüsse gebildet. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft in gemeinschaftlicher Verantwortung aller seiner Mitglieder auf der Grundlage einer vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Er bestimmt die unternehmerischen Ziele, die Unternehmenspolitik und die Konzernorganisation. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, werden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen und Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate in konzernfremden Gesellschaften, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu übernehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es nicht zu Interessenkonflikten bei Vorstandsmitgliedern der SMT Scharf AG.

Aktionäre, alle übrigen Teilnehmer am Kapitalmarkt sowie die Medien werden vom Vorstand regelmäßig und aktuell über die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung sind im Finanzkalender zusammengefasst. Gemäß § 10 (1) WpPG veröffentlicht SMT Scharf ein „Jährliches Dokument“ mit einer Zusammenstellung der gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichen Veröffentlichungen der vergangenen zwölf Monate. Die Finanzberichte, der Finanzkalender, die Ad-hoc-Mitteilungen und das „Jährliche Dokument“ stehen im Internet unter [www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com) zur Verfügung.

Vergütungssystem für Aufsichtsrat und Vorstand: Die Vergütung des Aufsichtsrats ist durch einen Beschluss der Hauptversammlung vom 01.02.2007 auf Grundlage der Satzung der SMT Scharf AG festgelegt worden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine feste Vergütung. Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats läuft bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 beschließt.

Die Zuständigkeit für Entscheidungen über die Vergütung des Vorstands liegt beim Aufsichtsrat. Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer jährlichen Tantieme zusammensetzen. Die Grundvergütung wird monatlich und zum Teil quartalsweise nachschüssig ausbezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienst-Pkw, Beiträge zu Direktversicherungen und der Ersatz von Auslagen. Die Höhe der jährlichen Tantieme orientiert sich daran, inwieweit bestimmte persönliche Ziele erreicht wurden. Diese Ziele werden auf der Grundlage der Unternehmensplanung für das jeweilige Geschäftsjahr jeweils zu Jahresbeginn fest vereinbart. Die Vergütung soll in regelmäßigen Abständen auf Marktüblichkeit und Angemessenheit überprüft werden. Im Jahr 2009 erfolgte eine Anpassung mit Wirkung ab 2010. Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern bestehen ausschließlich aus der Umwandlung von Entgeltbestandteilen für frühere Geschäftsjahre. Die betrieblichen Regelungen zur Entgeltumwandlung sehen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2007 eine feste Altersgrenze von 65 Jahren und eine Verzinsung der umgewandelten Entgeltbestandteile mit 6,0 % vor. Ab dem Geschäftsjahr 2008 ist die Altersgrenze an die sich jährlich ändernde Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung angeglichen und die Verzinsung auf 4,5 % gesetzt. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Die vorstehenden Regelungen zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sind in den Vorstandsdienstverträgen vereinbart. Diese haben Laufzeiten bis Dezember 2011 (Herr Schulze-Buxloh) bzw. Dezember 2012 (Herr Dr. Trautwein) und können vor Ablauf von beiden Seiten nur aus wichtigem Grund gekündigt werden.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis.

Einzelangaben zur Vergütung und zum Aktienbesitz von Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands enthält der Anhang zum Jahresabschluss.

## **Risikobericht**

Grundlage des Risikomanagementsystems bei SMT Scharf ist die Einbeziehung des Risikomanagements in die bestehenden Planungs-, Steuerungs- und Kontrollabläufe. Damit ist es ein zentraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmenssteuerung und dient der gezielten Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale. Ziel des Risikomanagements ist die Früherkennung von Chancen und Risiken, die Abschätzung ihrer Auswirkungen sowie die Einleitung geeigneter Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einschließlich deren Überwachung.

Für das Risikomanagement bestehen interne Regelungen, die in Richtlinien verbindlich festgelegt und im Prozess der Unternehmenssteuerung und -überwachung implementiert sind. Wesentliche Elemente des Prozesses sind die strategische und operative Planung, die Wochen-, Monats- und Quartalsberichterstattung sowie die Vorbereitung von Investitionsentscheidungen. Die periodische Berichterstattung dient konzernweit – neben der Steuerung des geschäftlichen Erfolgs – der laufenden Chancen- und Risikokommunikation. Darüber hinaus werden kurzfristig auftretende Risiken unabhängig von den normalen Berichtswegen direkt an die zuständigen Stellen kommuniziert. Es gilt der Grundsatz, dass die originäre Risikoverantwortung bei den Organisationseinheiten liegt, die für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der jeweiligen Risiken verantwortlich sind. Innerhalb der Organisationseinheiten sind Risikomanagementbeauftragte dafür verantwortlich, die jeweiligen Risikomanagementaktivitäten zu koordinieren und die Risikokommunikation an die jeweils übergeordnete Ebene zu gewährleisten.

Das interne Kontrollsystem ist ein integraler Bestandteil des Risikomanagements bei SMT Scharf. Seine Hauptziele sind es, die zutreffende Abbildung aller Geschäftsvorfälle in der Berichterstattung sicherzustellen und Abweichungen von internen oder externen Regelungen zu unterbinden. Bezogen auf die externe Rechnungslegung bedeutet das, die Konformität der Abschlüsse mit den jeweils geltenden Regelwerken zu gewährleisten. Dazu ist das interne Kontrollsystem wie das Risikomanagement entsprechend der Einheiten, die Rechnung legen, gegliedert. Es bestehen einheitliche Regelungen zur Rechnungslegung in den Unternehmen der SMT Scharf Gruppe, z. B. Bilanzierungsrichtlinien, deren Einhaltung fortlaufend kontrolliert wird. Zur Steuerung einzelner Risiken der Rechnungslegung, z. B. bei versicherungsmathematischen Bewertungen, werden fallweise externe Spezialisten hinzugezogen.

Wesentliche Risiken für die SMT Scharf AG liegen in Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen sie mit ihren Tochterunternehmen tätig ist. Kapitalverkehrskontrollen, Änderungen in den Verfügungsrechten über Gesellschaftsanteile oder im Steuerrecht können die Möglichkeiten zur Steuerung der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe beeinträchtigen. Regierungswechsel, Wechsel in der Eigentümerstruktur von Bergwerken oder andere Einflüsse können die Ertragskraft von Tochterunternehmen wesentlich beeinträchtigen. Dem begegnet der Vorstand durch permanente Beobachtung der Märkte und ihrer politischen Rahmenbedingungen. Die SMT Scharf AG setzt derzeit außer zur kurzfristigen Anlage freier Mittel keine Finanzinstrumente ein; dem entsprechend bestehen keine Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten.

Die Gesamtbewertung der Risikolage hat ergeben, dass die erkannten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die SMT Scharf AG haben. Eine völlige Sicherheit, dass alle relevanten Risiken identifiziert und gesteuert werden können, gibt es jedoch nicht.

## **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Im Januar 2010 erhielt SMT Scharf die Zustimmung der chinesischen Behörden zur Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens in der Provinz Shandong. Aufgaben des Gemeinschaftsunternehmens, an dem SMT Scharf mit 50 % beteiligt ist, werden die Endmontage und der Service für Einschienenhängebahnen bei ausgewählten Kunden sein. Partner von SMT Scharf ist ein Unternehmen, das mit einem der führenden Betreiber von Kohlebergwerken in China assoziiert ist.

Eine Gläubigerversammlung der SMT Scharf Saar GmbH im Januar 2010 beauftragte den Insolvenzverwalter, auf der Grundlage des von der SMT Scharf Gruppe vorgelegten Entwurfs einen Insolvenzplan zur Fortführung der Gesellschaft auszuarbeiten.

Die Aktionäre, die vor dem Börsengang an der SMT Scharf AG beteiligt waren, unterschritten im Januar 2010 jeweils die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Gesellschaft.

## **Prognosebericht**

Als Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe hängt die voraussichtliche Entwicklung der SMT Scharf AG von der Entwicklung der Tochterunternehmen ab. Für die SMT Scharf Gruppe war 2009 insgesamt ein weiteres Jahr der erfolgreichen internationalen Expansion. Das bestärkt den Vorstand in seiner Erwartung, trotz der oben genannten Unwägbarkeiten für 2010 im Mittel der folgenden Jahre Umsatz und Ergebnis steigern zu können.

Hamm, 05.02.2010

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

## Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva (in EUR)	31.12.2009	31.12.2008
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Finanzanlagen</b>	<b>13.449.702,67</b>	<b>6.800.094,35</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.899.702,67	6.800.094,35
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.550.000,00	0,00
	<b>13.449.702,67</b>	<b>6.800.094,35</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.549.451,27</b>	<b>1.793.832,04</b>
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.035.367,22	596.170,38
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.514.084,05	1.197.661,66
<b>II. Wertpapiere</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.421.199,02</b>	<b>11.119.205,91</b>
	<b>4.970.650,29</b>	<b>12.913.037,95</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>8.354,01</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>52.117,66</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>18.472.470,62</b>	<b>19.721.486,31</b>
<b>Passiva (in EUR)</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>3.840.004,00</b>	<b>4.200.000,00</b>
Gesamter Nennbetrag	4.200.000,00	4.200.000,00
Nennbetrag der eigenen Anteile (Bedingtes Kapital 2.100.000,00 Vorjahr 0,00)	-359.996,00	0,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>10.200.000,00</b>	<b>10.200.000,00</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	<b>103.093,70</b>	<b>1.648,70</b>
1. Gesetzliche Rücklage	1.648,70	1.648,70
2. Andere Gewinnrücklagen	101.445,00	0,00
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<b>2.893.116,64</b>	<b>3.953.422,42</b>
	<b>17.036.214,34</b>	<b>18.355.071,12</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Pensionsrückstellungen	354.806,00	192.483,00
2. Sonstige Rückstellungen	681.638,00	639.804,69
	<b>1.036.444,00</b>	<b>832.287,69</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.016,51	50.365,14
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	371.930,35	477.900,37
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 6.064,67 (Vorjahr 5.861,99)	7.865,42	5.861,99
	<b>399.812,28</b>	<b>534.127,50</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>18.472.470,62</b>	<b>19.721.486,31</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2009

In EUR	2009	2008
1. Sonstige betriebliche Erträge	856.677,96	846.792,48
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	631.563,48	594.167,87
b) Soziale Abgaben	7.490,28	18.997,85
davon für Altersversorgung: 0,00 (Vorjahr 12.314,00)		
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	481.699,60	491.790,91
4. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: 18.721,00 (Vorjahr 0,00)	18.721,00	0,00
5. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 5.554.120,15 (Vorjahr 4.394.468,84)	5.554.120,15	4.394.468,84
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 47.585,19 (Vorjahr 76.541,33)	154.600,47	412.307,91
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	757.440,85
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 (Vorjahr 2.572,18) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 12.029,00 (Vorjahr 0,00)	12.037,02	3.112,73
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.451.329,20</b>	<b>3.788.059,02</b>
10. Außerordentliche Aufwendungen	36.201,00	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49.327,34	-10.913,49
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>5.365.800,86</b>	<b>3.798.972,51</b>
13. Gewinn- / Verlustvortrag	3.953.422,42	3.094.449,91
14. Ergebnisverwendung davon Dividendenausschüttung: -3.570.000,00 davon Verrechnung mit eigenen Anteilen: -2.856.106,64	-6.426.106,64	-2.940.000,00
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>2.893.116,64</b>	<b>3.953.422,42</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2009

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242ff, 264ff HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) neu eingeführten Vorschriften wurden insgesamt bereits für den Jahresabschluss 2009 vorzeitig freiwillig angewandt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft nach § 267 (3) Satz 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert angesetzt. Forderungen sind einzeln im Umfang erkennbarer Risiken wertberichtigt.

Auf ausländische Währungen lautende Forderungen und Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag nicht. Erträge und Aufwendungen in Fremdwährung werden zum Tageskurs in Euro umgerechnet.

Eigene Anteile wurden vom gezeichneten Kapital mit ihrem rechnerischen Anteil am Nennkapital offen abgesetzt.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Altersversorgung wurden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G ermittelt. Hierbei wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt, das sind 5,25 %, abgezinst. Der Rententrend wurde mit 1,0 % p.a. bei der Ermittlung berücksichtigt. Die Umbewertung der Rückstellung nach BilMoG erfolgte auf den 01.01.2009.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessenem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel aufgeführt:

In TEUR	01.01.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009
<b>Anschaffungskosten</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.557	5.100	0	12.657
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	1.550	0	1.550
Summe Finanzanlagen	7.557	6.650	0	14.207
<b>Abschreibungen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	757	0	0	757
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	757	0	0	757

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen insbesondere Ansprüche aus einer Gewinnausschüttung der SMT Scharf GmbH. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen in Höhe von 1.509 TEUR (davon aus Umsatzsteuer 367 TEUR) enthalten. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Am 31.12.2009 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02.02.2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 01.02.2012 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.100 TEUR (1.500 TEUR Genehmigtes Kapital I bzw. 600 TEUR Genehmigtes Kapital II) zu erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden.

Daneben besteht ein bedingtes Kapital bis zu 2.100 TEUR zur Ausgabe von weiteren Stammaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie entweder die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft bis zum 22.04.2014 ausgegeben worden sind, von ihrem Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft bis zum 22.04.2014 ausgegeben worden sind, ihre Pflicht zum Umtausch erfüllen. Derzeit sind keine solchen Wertpapiere ausgegeben.

Die Hauptversammlung vom 23.04.2009 ermächtigte den Vorstand der Gesellschaft, bis zum 22.10.2010 bis zu 10% des jeweils aktuellen Grundkapitals an eigenen Aktien zu erwerben. Im Rahmen dieser Ermächtigung erwarb die Gesellschaft zwischen Mai und August 2009 insgesamt 60.000 eigene Aktien über die Börse und im Oktober 2009 weitere 299.996 eigene Aktien über ein außerbörsliches Rückkaufangebot. Die insgesamt 359.996 eigenen Aktien entsprechen 8,6 % des Grundkapitals. Für den Erwerb dieser Aktien, die sie auch am Geschäftsjahresende hielt, wandte die Gesellschaft 3.216 TEUR auf. Davon entfielen 518 TEUR auf den Rückkauf über die Börse und 2.698 TEUR auf den außerbörslichen Rückkauf. Der Unterschiedsbetrag von 2.856 TEUR zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital (360 TEUR) wurde mit dem Bilanzgewinn

verrechnet. Die eigenen Aktien können zu allen Zwecken verwendet werden, die im Ermächtigungsbeschluss vorgesehen sind. Insbesondere verfolgt SMT Scharf derzeit Akquisitionsprojekte, bei denen ein Teilbetrag der eigenen Aktien eingesetzt werden kann.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Geschäftsjahresende 10.200 TEUR. Sie stammt aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen vom 03.04.2007 im Rahmen des Börsengangs. Die Gewinnrücklage beinhaltet die 2006 gebildete gesetzliche Gewinnrücklage in Höhe von 5 % des damaligen Jahresüberschusses. Aus der Aktivierung von latenten Steuern ergibt sich ein für Ausschüttungen gesperrter Betrag von 52 TEUR.

Der Jahresabschluss der SMT Scharf AG weist einen Bilanzgewinn von 2.893 TEUR aus. Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung, die am 14.04.2010 stattfinden wird, vorschlagen, daraus für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von 0,70 EUR je Aktie auszuschütten. Hieraus ergibt sich eine Dividendensumme von 2.688 TEUR, zahlbar in 2010. Die verbleibenden 205 TEUR sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

In TEUR	Pensions- rückstel- lungen	Sonstige Personal- rückstel- lungen	Übrige sonstige Rückstel- lungen
Stand 01.01.2009	193	459	181
Unterschiedsbetrag BilMoG	36	0	0
Überträge	114	-114	0
Aufzinsung	12	0	0
Verbrauch	0	197	166
Zuführung	0	370	167
Auflösung	0	4	15
Abzinsung	0	0	0
Stand 31.12.2009	355	514	167

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen laufende Umsatzsteuer aus der bestehenden steuerlichen Organschaft. Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten.

Es bestehen 357 TEUR Eventualverbindlichkeiten aus einer Freistellungserklärung zugunsten eines verbundenen Unternehmens.

Die latenten Steuern ergeben sich unter Anwendung eines Steuersatzes von 31,6 % aus folgenden Positionen:

In TEUR	31.12.2009	01.01.2009
Pensionsrückstellungen	20	0
Übrige Aktiva und Passiva	12	12
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge	20	89
Summe	52	101

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 774 TEUR aus Konzernumlagen sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 19 TEUR. Der Personalaufwand betrifft ausschließlich Bezüge und Auslagen der Mitglieder des Vorstands. Weiteres Personal ist bei der Gesellschaft nicht beschäftigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen fremde Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Notierung der Aktien der Gesellschaft an einem regulierten Markt sowie für die Ausrichtung der Hauptversammlung. Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers ist in der Angabe zum IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit § 285 Nr. 17 HGB enthalten. In den außerordentlichen Aufwendungen wird der Unterschiedsbetrag aus der Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellung zum 01.01.2009 auf die Vorschriften des BilMoG ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus:

Dr. Dirk Markus, Feldafing (Vorsitzender)	Vorstandsvorsitzender der Aurelius AG	AUR Beteiligungsberatungs AG, München, Aufsichtsratsvorsitzender Berentzen-Gruppe AG, Mitglied des Aufsichtsrats Compagnie de Gestion et des Prêts S.A., Saran (Frankreich), Mitglied des Verwaltungsrats Investunity AG, München, Aufsichtsrats- vorsitzender, Lotus AG, Feldafing, Aufsichts- ratsvorsitzender Quelle La Source S.A., Saran (Frankreich), Mitglied des Verwaltungsrats (bis 06/09) SKW-Stahl Metallurgie Holding AG, Unterneukirchen, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 06/09) (keine Fremdmandate)
Florian Kawohl, Bad Homburg, (stellvertretender Vorsitzender)	Managing Director der Strategic Value Partners (Deutschland) GmbH	
Ulrich Radlmayr, Schondorf a. A.	Rechtsanwalt und Vorstandsmitglied der Aurelius AG	AUR Beteiligungsberatungs AG, München, Mitglied des Aufsichtsrats Aurelius Enterprises Holding AG, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 12/09) Aurelius Portfoliomanagement AG, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Aurelius Transaktionsberatungs AG, München, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 07/09) Berentzen-Gruppe AG, Mitglied des Aufsichtsrats Quelle La Source S.A., Saran (Frankreich), Mitglied des Verwaltungsrats (bis 06/09)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine feste Vergütung in Höhe von 10 TEUR, der Vorsitzende erhält 15 TEUR. Bei unterjährigem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat ist die Vergütung zeitanteilig zu zahlen. Zum 31.12.2009 hielten Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien der Gesellschaft.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Aufsichtsratsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus Herrn Dr. Friedrich Trautwein, Köln (Vorstandsvorsitzender) und Herrn Heinrich Schulze-Buxloh, Werl. Herr Dr. Trautwein ist Vorsitzender und Herr Schulze-Buxloh ist Mitglied des Aufsichtsrats der SMT Scharf Polska Sp. z o. o..

Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer erfolgsabhängigen jährlichen Tantieme zusammensetzen, sowie Ersatz ihrer Auslagen. Die Tantieme für ein Geschäftsjahr wird im jeweils folgenden Geschäftsjahr festgestellt und fällig; hierfür wird zum Geschäftsjahresende eine Rückstellung gebildet. Für das Geschäftsjahr 2009 sind bei der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen folgende Bezüge und Auslagen aufwandswirksam erfasst worden:

In TEUR	Dr. Trautwein	Schulze- Buxloh
Grundvergütung	120	131
Tantieme	294	68
Nebenleistungen	31	11
Summe	445	210

Bei der SMT Scharf AG sind gegenüber Herrn Dr. Trautwein Pensionsverpflichtungen sowie sonstige Verpflichtungen aus der Umwandlung von Entgeltbestandteilen für frühere Geschäftsjahre in Höhe von 479 TEUR und gegenüber Herrn Schulze-Buxloh in Höhe von 35 TEUR erfasst. Daneben werden gegenüber Herrn Schulze-Buxloh bei einem Tochterunternehmen 66 TEUR Pensionsverpflichtungen aus der Umwandlung von Entgeltbestandteilen für frühere Geschäftsjahre ausgewiesen. Es bestehen keine aktienbasierten Vergütungen, keine Zusagen von Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit und keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Zum 31.12.2009 hielten Herr Dr. Trautwein 44.400 und Herr Schulze-Buxloh 6.000 Aktien der Gesellschaft.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern.

Die SMT Scharf AG hat als börsennotierte Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG eine Erklärung abzugeben, inwieweit sie den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entspricht. Vorstand und Aufsichtsrat haben diese Erklärung am 02.12.2009 abgegeben. Sie ist den Aktionären unter [www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com) zugänglich gemacht worden.

## Konzernverhältnisse

Die SMT Scharf AG stellt als börsennotierte Obergesellschaft der unten angegebenen Gesellschaften einen Konzernabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zum 31.12.2009, sowie einen Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 auf. In den Konzernabschluss werden neben der SMT Scharf AG einbezogen:

	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2009 in TEUR	Jahreser- gebnis 2009 in TEUR
SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland	100 %	7.379	6.347
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen	100 %	3.796	1.574
SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen, Deutschland	100 %	n.a.	n.a.
Sareco Engineering (Pty.) Ltd. Brakpan, Südafrika	100 %	923	447
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Kya Sands, Südafrika	100 %	2.160	1.786
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation	100 %*	67	-51
SMT Scharf Sales and Services GmbH, Hamm, Deutschland	100 %**	21	-1
SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland	100 %**	514	111
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China	100 %**	127	93

\* davon 1,25 % mittelbar über SMT Scharf GmbH  
\*\* mittelbar über SMT Scharf GmbH

Die SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen, stellte am 02.10.2009 einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens und schied zu diesem Zeitpunkt aus dem Konsolidierungskreis aus.

Die Jahresabschlusszahlen der ausländischen Tochtergesellschaften sind in Euro umgerechnet zum Stichtagskurs (Eigenkapital) bzw. zum Durchschnittskurs (Jahresergebnis).

Der Lagebericht gibt die Beteiligungen über 10 % der Anteile an der Gesellschaft an, die ihr nach AktG bzw. WpHG mitgeteilt worden sind.

Hamm, 05.02.2010

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der SMT Scharf AG zum 31. Dezember 2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamm, 05.02.2010

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SMT Scharf AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter freiwilliger vorzeitiger Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 5. Februar 2010

Verhülsdonk & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Michael Hüchtebrock  
Wirtschaftsprüfer

Rainer Grote  
Wirtschaftsprüfer

**Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der SMT Scharf AG  
gemäß § 161 AktG im Jahr 2009  
zu den Empfehlungen der  
„Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“  
i. d. F. vom 6. Juni 2008 und vom 18. Juni 2009**

Vorstand und Aufsichtsrat der SMT Scharf AG erklären, dass sie bis einschließlich dem heutigen Tag den jeweils gültigen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ i. d. F. vom 6. Juni 2008 bzw. vom 18. Juni 2009 mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen haben.

- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet, weil er aus drei Mitgliedern besteht. Diese Besetzung erscheint der Größe der Gesellschaft angemessen.
- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beinhaltet keine erfolgsorientierten Komponenten. Dafür liegt die Vergütung gemessen an anderen Gesellschaften vergleichbarer Größe im unteren Bereich der Vergütungen.
- Derzeit besteht keine Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Vorstands. Es wird angestrebt, eine langfristige Nachfolgeplanung aufzubauen.
- Bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats war Vielfalt kein eigenständiges Kriterium. Angesichts der geringen Größe beider Gremien kann dies auch zukünftig der Fall sein.
- Derzeit bestehen keine Altersgrenzen für die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats. Dadurch wird dem AGG Rechnung getragen.
- Die D&O-Versicherung der Gesellschaft beinhaltet bislang keine Vereinbarung zu einem Selbstbehalt. Bei der nächsten Erneuerung des Vertrags soll ein angemessener Selbstbehalt für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder vereinbart werden.

Hamm, den 02.12.2009

(Dr. Markus)

(Kawohl)

(Radlmayr)

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

## **Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009**

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG nahm im Geschäftsjahr 2009 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Er überwachte und beriet die Geschäftsführung kontinuierlich. Regelmäßig, zeitnah und umfassend ließ er sich durch den Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung der SMT Scharf AG und der Konzerngesellschaften, über die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie geplante Akquisitionsvorhaben und den Stand der Strategieumsetzung berichten.

In vier ordentlichen Sitzungen am 05.03., 23.04., 23.09. und 02.12.2009, an denen die Mitglieder des Aufsichtsrats vollzählig teilnahmen, befasste sich der Aufsichtsrat gründlich mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen. Vertieft diskutierte der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Entwicklung der laufenden Geschäfte, die strategischen Konzepte, die kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanungen, die Investitionsplanungen, die Entwicklung von Erträgen und Liquidität, die Risikolage und das Risikomanagement sowie wesentliche organisatorische und personelle Veränderungen. Intensiv befasste sich der Aufsichtsrat mit Fragen der Corporate Governance unter Einschluss der Prüfung seiner eigenen Effizienz.

In allen Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat über den Verlauf des Geschäftsjahrs ausführlich informieren. Wichtige Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen waren ebenfalls ständiger Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen. Schwerpunkte der Sitzung am 05.03.2009 waren der Jahresabschluss und der IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 nebst den zugehörigen Lageberichten. In dieser Sitzung diskutierte der Aufsichtsrat auch die Auswirkungen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf das Geschäft der SMT Scharf Gruppe und Vorschläge des Vorstands zu Gegenmaßnahmen. In der Sitzung am 23.04.2009 wurden erneut Maßnahmen erörtert, welche die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise ausgleichen sollen. Der Aufsichtsrat stimmte einem Konzept des Vorstands zur Straffung der Organisation in Russland und zur Verlagerung des Sitzes der dortigen Gesellschaft zu. Die Sitzung am 23.09.2009 behandelte unter anderem die unbefriedigende Geschäftslage der SMT Scharf Saar GmbH und Szenarien für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Ein weiterer Schwerpunkt war das Risiko- und Compliance-Management der SMT Scharf Gruppe. Am 02.12.2009 erörterte der Aufsichtsrat insbesondere die Unternehmensplanung für 2010, Auswirkungen der jüngsten Gesetzesänderungen auf SMT Scharf und aktuelle Akquisitionsprojekte. Zudem wurde in dieser Sitzung die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG für das Jahr 2009 mit dem Vorstand durchgesprochen und verabschiedet.

Über Vorhaben, die von großer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Bei Notwendigkeit fasste er Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren. Die in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelten Zustimmungsvorbehalte für bestimmte Geschäfte wurden beachtet. Das betraf etwa den Vertrag zur Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens in China, Änderungen der gesellschaftsrechtlichen Struktur in der Gruppe und den Rückkauf eigener Aktien der Gesellschaft. Außerdem hielt der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand, und hier insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßig Kontakt und beriet mit ihm strategische Überlegungen, die Geschäftsentwicklung, wesentliche personelle Fragen und das Risikomanagement. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und der Entwicklung der SMT Scharf Gruppe von wesentlicher Bedeutung waren, vom Vorsitzenden des Vorstands stets unverzüglich informiert.

Die personelle Besetzung des Aufsichtsrats hat sich im Verlauf des Geschäftsjahrs 2009 nicht geändert. Es bestanden keine Ausschüsse. Mit Beschluss vom 30.07.2009 verlängerte der Aufsichtsrat die Bestellung von Herrn Dr. Friedrich Trautwein als Vorstandsvorsitzender

um drei Jahre bis zum 31.12.2012. Herr Florian Kawohl hat sein Aufsichtsratsmandat zum Ablauf der kommenden Hauptversammlung niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Kawohl für seine Tätigkeit. Der Hauptversammlung wird Herr Dipl.-Ing. Christian Dreyer zur Neuwahl vorgeschlagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erfüllen und erfüllen die Unabhängigkeitskriterien des Corporate Governance Kodex. Interessenkonflikte im Sinne des Corporate Governance Kodex wurden vermieden. Vorstand und Aufsichtsrat gaben am 02.12.2009 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab. Diese wurde zwischenzeitlich veröffentlicht und den Aktionären unter [www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com) zugänglich gemacht.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht sowie der IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 wurden durch die Verhülsdonk & Partner GmbH, Düsseldorf, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen waren auch das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem der SMT Scharf Gruppe Gegenstand der Abschlussprüfung.

Vor Vergabe des Auftrags zur Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzerns diskutierte der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Abschlussprüfer detailliert Prüfungsschwerpunkte, Prüfungsinhalte und Kosten. Der Abschlussprüfer unterrichtete den Aufsichtsratsvorsitzenden über die Vorprüfungsergebnisse. Er hat auch danach darauf geachtet, unverzüglich über alle für die Arbeit des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen zu informieren, die ihm bei der Durchführung der Abschlussprüfung zur Kenntnis kamen.

In seiner Sitzung am 03.03.2010 hat der Aufsichtsrat unter Beteiligung des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und Lagebericht sowie den IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 seinerseits geprüft. Die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der die Bilanz feststellenden Sitzung vor. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat umfangreich berichtet und für Fragen ausführlich zur Verfügung gestanden. Nach ausführlicher Erläuterung ist der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Konzernabschluss zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 ausdrücklich gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Ebenso hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2009 aufgestellten IFRS-Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt.

Der Vorstand der Gesellschaft hat vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft in Höhe von 2.893 TEUR eine Dividende von 0,70 EUR je Aktie auszuschütten. Das entspricht bezogen auf die am heutigen Tag ausstehenden Aktien (ohne eigene Aktien der Gesellschaft) einer Ausschüttungssumme von 2.758 TEUR. Die verbleibenden 135 TEUR sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Aufsichtsrat hat diesen Vorschlag geprüft und ihm zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und wünscht für die Herausforderungen des neuen Geschäftsjahrs viel Erfolg.

Hamm, 03.03.2010

(Dr. Markus)  
Vorsitzender des Aufsichtsrats